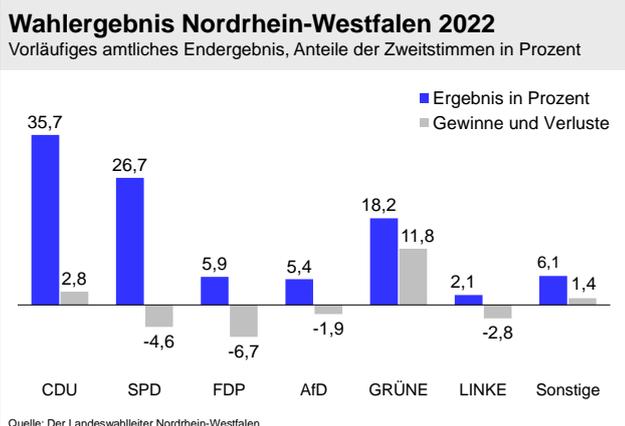




15. Mai 2022

## CDU klar stärkste Partei und Grüne mit Rekordergebnis Schwarz-Gelb verliert Mehrheit

Bei der Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen baut die CDU ihren Vorsprung vor der SPD aus: Mit 35,7% (+2,8) wird die CDU klar stärkste Partei vor der SPD, die mit 26,7% (-4,6) auf einen Tiefpunkt rutscht. Die Grünen schaffen nach ihrem drittstärksten Plus bei Landtagswahlen mit 18,2% (+11,8) nun auch im bevölkerungsreichsten Bundesland ein Rekordergebnis. Die FDP bricht dagegen heftig ein auf 5,9% (-6,7). Bei viel Konzentration auf die politische Mitte haben auch AfD und Linke Verluste, wobei die AfD mit 5,4% (-1,9) wieder Mandate erzielt und die Linke mit 2,1% (-2,8) klar an der Fünf-Prozent-Hürde scheitert. Auf alle sonstigen Parteien entfallen zusammen 6,1% (+1,4). Die Wahlbeteiligung sinkt – nach dem stärksten Rückgang bei einer Landtagswahl im Westen seit gut zehn Jahren – mit 55,5% (-9,6) auf ein Rekordtief.



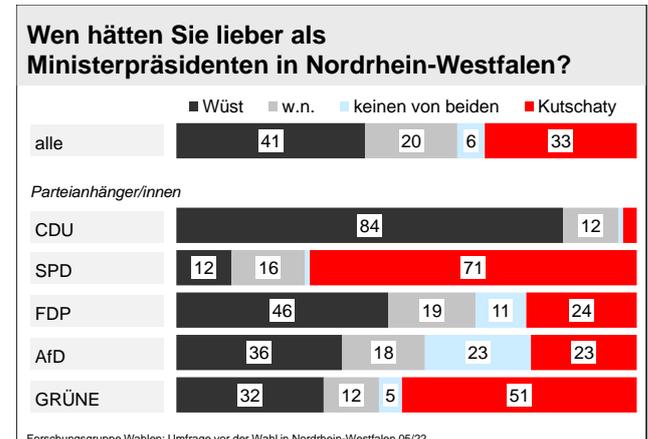
### CDU-Erfolg: Ansehen, Amtsbonus, ältere Wähler

Die CDU profitiert in NRW von ihrem Kandidaten, gutem Ansehen als Landespartei sowie der Generation 60plus, die mit besonders viel Unterstützung die Basis für den Wahlsieg legt. Inhaltlich zeigt die CDU aber relative Defizite in einer schwarz-gelben Koalition, die bei Kritik primär an der FDP als erneute Regierung abgelehnt wird. Mehr Sympathien gibt es für Rot-Grün, wobei sich das Plus der Grünen mit spezifischer Sachkompetenz, gewachsener Reputation und der grünen Performance im Bund erklärt. Die SPD punktet mit Ansehen und sozialen Themen, ihr Spitzenkandidat bleibt aber blass.

### Kandidaten: CDU im Vorteil

So erreicht Hendrik Wüst (CDU) – im Ministerpräsidenten-Vergleich mit einer nur mäßigen Bilanz (gute Arbeit: 62%) – beim Ansehen auf der +5/-5-Skala gute 1,8. SPD-Herausforderer Thomas Kutschaty, den gut die Hälfte der Befragten namentlich nicht

kennt, kommt auf 1,3 und hat auch bei der Frage nach dem gewünschten Regierungschef das Nachsehen: 33% sind für Kutschaty, 41% für Wüst (keinen davon: 6%; weiß nicht: 20%).

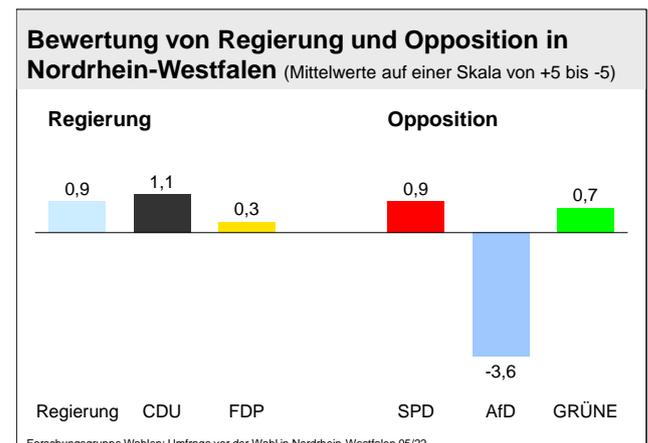


### Ansehen: Grüne mit großem Imagegewinn

Beim Ansehen der Landesparteien liegt die CDU (1,4; 2017: 1,3) nur knapp vor der SPD (1,2; 2017: 1,3). Die NRW-FDP (0,2; 2017: 0,7) hat Imageverluste, wogegen die Grünen (0,9; 2017: 0,0) als einzige Partei klar an Reputation zulegen. Hinzu kommt eine deutlich gewachsene Wertschätzung der grünen Bundespartei, die mit Robert Habeck (2,4) im Bund außerdem noch einen stärkeren Protagonisten aufbieten kann als die SPD mit Olaf Scholz (1,6) und schon gar die CDU mit einem schwachen Friedrich Merz (0,3).

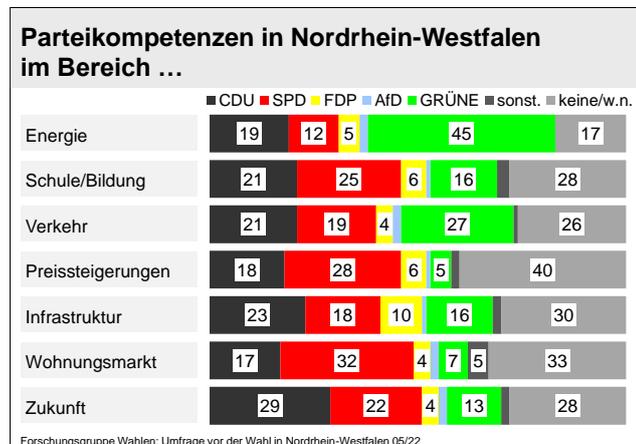
### Regierung: Schwarz-gelbes Leistungsgefälle

Bei einer Wahl, bei der für 53% die Politik in NRW wichtiger war (Bundespolitik: 42%), erklärt sich der schwarz-gelbe Machtverlust zuerst mit der durchgewachsenen Bilanz einer Koalition, in der die Arbeit der FDP (0,3) weitaus kritischer als die der CDU (1,1) gesehen wird.



## Themen: Parteien mit spezifischen Stärken

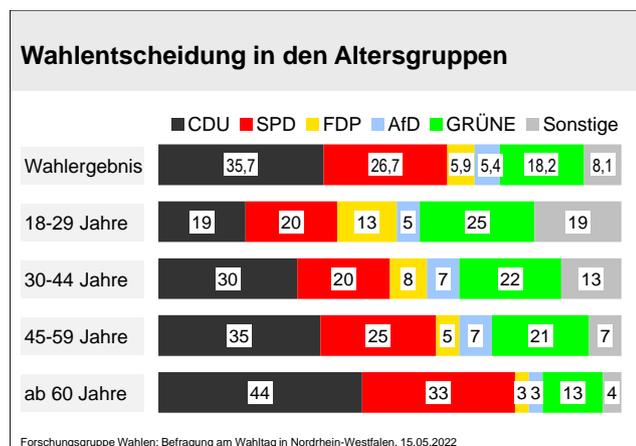
Bei den Sachkompetenzen ist die FDP wenig präsent, die CDU zeigt partiell gewachsene Defizite. Dies muss auch vor dem Hintergrund gesehen werden, dass nur 43% der Befragten NRW „eher gut“ für die Zukunft gerüstet sehen („eher schlecht“: 50%).



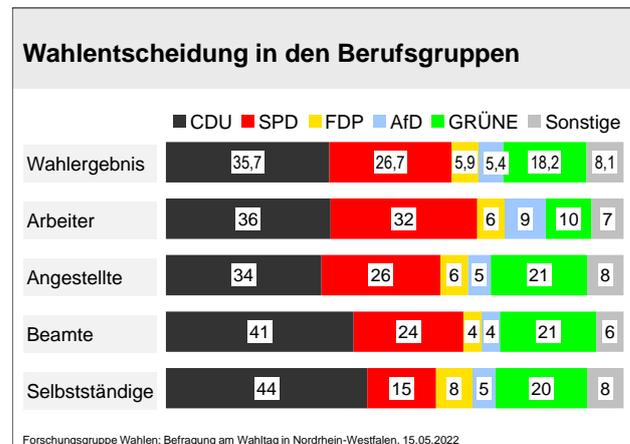
Beim Thema „Bildung und Schule“ rutscht die CDU jetzt knapp hinter die SPD, die außerdem bei sozialen Themen wie „steigende Preise“, „Gerechtigkeit“ und „Wohnungsmarkt“ das meiste Vertrauen genießt. Beim Top-Thema „Energiepolitik“ sowie bei „Verkehr“ führen die Grünen. Die AfD bleibt bei den Kompetenzen praktisch unsichtbar, fällt dafür aber bei Oppositionsarbeit und Ansehen mit miserablen Noten auf.

## Wer wählt wen: Ältere bei CDU und SPD

Das Fundament für den CDU-Erfolg legt einmal mehr die Generation 60plus, wobei sich die Diskrepanz zwischen alten und jungen Wähler/innen nun auch in NRW weiter verschärft: Während die CDU bei den Älteren zulegt, gibt es bei allen unter 45-Jährigen Verluste und bei den unter 30-Jährigen fällt die CDU hinter die Grünen zurück.

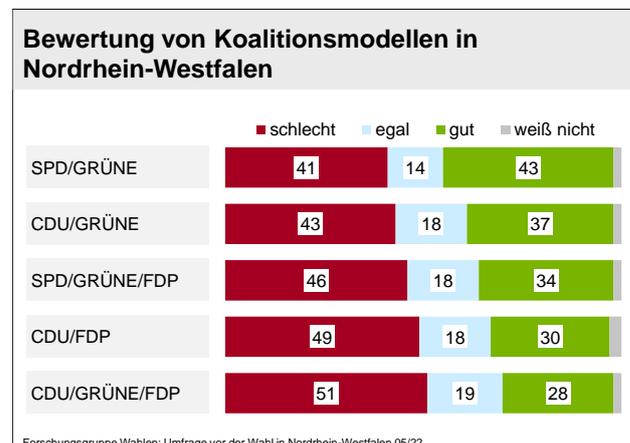


Genau wie die CDU liegt auch die SPD ausschließlich bei den ab 60-Jährigen über dem Schnitt. Relativ stark bleibt die SPD bei Gewerkschaftsmitgliedern, bei Arbeitern wird sie jetzt knapp von der CDU überholt. Unter Selbstständigen erzielt die FDP ein nur noch leicht überdurchschnittliches Ergebnis, nachdem sie in dieser Gruppe zweistellig einbricht.



## Koalitionen: Rot-Grün mit größter Akzeptanz

Nach nur mäßigen Bilanzen der Landesregierung war die NRW-Wahl letztendlich auch ein Votum gegen eine schwarz-gelbe Neuauflage, bei dem aber überzeugende Alternativen fehlen: Neben Schwarz-Gelb wird auch Schwarz-Grün, „Jamaika“ oder die „Ampel“ von den Befragten abgelehnt. Mehr Akzeptanz erfährt unter den Wahlberechtigten ein rot-grünes Bündnis, das im Paket zumindest inhaltlich am ehesten überzeugt.



Bei einer Wahl in Zeiten der Krise erzielen dabei vor allem die Grünen auch bundespolitisch Mitnahmeeffekte, wogegen die FDP, die in NRW auch als Bundespartei nicht zieht, nach Schleswig-Holstein jetzt das nächste Fiasco erlebt (Mannheim, 16.05.2022).

**Herausgeber:** Forschungsgruppe Wahlen e.V.

68011 Mannheim, Postfach 10 11 21, Tel.: 0621/1233-0, FAX: 0621/1233-199

Internet: [www.forschungsgruppe.de](http://www.forschungsgruppe.de)

E-Mail: [info@forschungsgruppe.de](mailto:info@forschungsgruppe.de)

Die Zahlen basieren auf einer telefonischen Umfrage der Forschungsgruppe Wahlen unter 1.361 zufällig ausgewählten Wahlberechtigten in Nordrhein-Westfalen in der Woche vor der Wahl sowie auf einer Befragung unter 16.967 Wähler/innen am Wahltag. Weitere Grafiken und Berichte zur Landtagswahl auf [www.heute.de](http://www.heute.de). Nächstes bundesweites Politbarometer am 20.05.2022. Rundungsbedingte Summenabweichungen sind möglich. Dieser Newsletter kann unter [Bestellung@forschungsgruppe.de](mailto:Bestellung@forschungsgruppe.de) für eine jährliche Schutzgebühr in Höhe von € 15,- bestellt werden.